

Großes Rangertreffen in der Oberlausitz

Jubiläum des Bundesverbandes Naturwacht im Biosphärenreservat

Lorenz Richter

Vom 11. bis 13. März 2020 fand die 26. bundesweite Naturwacht-Fachtagung im UNESCO-Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft statt. Dabei gab es einen Grund zum Feiern: In diesem Jahr begeht der Bundesverband Naturwacht e. V. sein 25-jähriges Gründungsjubiläum und kehrte gleichzeitig an seinen Gründungsort in die Oberlausitz zurück.

Als sich im Oktober 1995 eine Handvoll Ranger*innen im Schloss Milkel zur Gründung des Bundesverbandes Naturwacht trafen, war das Biosphärenreservat gerade einmal ein Jahr



Fotos: Lorenz Richter

Gemeinsames Gruppenbild vorm Schloss Milkel



Besichtigung des Schlosses Milkel



Das Interesse an den Exkursionen war groß



Exkursion zum Agrarbetrieb in Mönau

alt. Es muss eine bemerkenswerte Aufbruchsstimmung geherrscht haben, die auch heute noch spürbar ist. Ich selbst bin seit März 2016 Mitglied im Bundesverband. Seither haben mir die vielen herzlichen Gespräche und Begegnungen am Rande unserer Fachtagungen viel Motivation für meine Arbeit als Ranger gegeben. Auch deshalb habe ich vor zwei Jahren die Idee und den Wunsch geäußert, diese Fachtagung ausrichten zu wollen.

Am 11. März 2020 begann die Tagung mit einer Exkursion zum Gründungsort Schloss Milkel. Schlossbesitzer Herrmann Fuchs führte die Ranger*innen durch das mittlerweile renovierte Barockschloss. Beim anschließenden Picknick im Schlosspark war Gelegenheit für Gespräche und Geschichten rund um die Gründung des Verbands.

Am zweiten Tag wurde die Tagung offiziell durch den neu ernannten Staatssekretär für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft Dr. Gerd Lippold sowie durch Carsten Wagner, Vorsitzender des Bundesverbandes Naturwacht e. V., eröffnet. Darüber hinaus wurden die über 120 Ranger*innen aus

Deutschland, Österreich und der Schweiz durch den Landrat des Landkreises Bautzen, Michael Harig, dem Oberbürgermeister der Stadt Bautzen, Alexander Ahrens und dem Leiter des Biosphärenreservats, Torsten Roch, am Tagungsstandort, dem Bischof-Benno-Haus Schmochtitz, begrüßt.

Seit einigen Jahren erleben wir einen dramatischen Rückgang der Biodiversität. Besonders die Ranger*innen aus Nationalparks, Biosphärenreservaten und anderen Schutzgebieten werden täglich bei ihrer Arbeit damit konfrontiert. Daher wurde das Thema Biodiversität zum Inhalt der Jubiläumstagung gewählt. Die Fachvorträge griffen insbesondere die Situation der Insektenwelt und praktische Beispiele für den notwendigen Insekten- und Naturschutz mit Schwerpunkten aus dem Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft auf.

Am letzten Tag fanden verschiedene Fachexkursionen statt. Eine Route führte die Teilnehmer*innen durch die Teichgruppe Guttau zum HAUS DER TAUSEND TEICHE in Wartha. Auf Exkursion 2 wurden verschiedene Landwirtschaftsprojekte im Biosphärenreservat

vorgestellt. Unter anderem stand ein Besuch beim Rotvieh des Agrarbetriebs in Mönau auf dem Programm. Die dritte Exkursion drehte sich rund um das Thema Braunkohle. Dabei wurden unter anderem der aktive Tagebau Reichwalde und Rekultivierungsflächen besucht. Die Begegnung mit einem Wolf am Nachmittag auf der Kippe Bärwalde war für viele Teilnehmer*innen sicherlich ein eindrucksvolles Erlebnis.

Die Organisation und Planung der Tagung war mitunter recht anstrengend und hat mir so manches Kopfzerbrechen bereitet. Alles in allem war es eine sehr gelungene Veranstaltung. Dabei möchte ich noch einmal ausdrücklich meinem Team, den Ranger*innen, Kolleg*innen und Vorgesetzten für die tatkräftige Unterstützung danken. Im Nachgang der Tagung haben mich viele positive Rückmeldungen von Teilnehmer*innen erreicht, die sich bei uns in der Oberlausitz sehr wohlgefühlt haben.



Lorenz Richter ist Leiter der Naturwacht im Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft